

WAS NICHT WARTEN KANN: Rapskontrolle, Unkrautbekämpfung im Getreide planen

# Höchste Zeit für Gelbfallen

Durch den Regen sind Feldarbeiten unmöglich. Es gilt, den Boden abtrocknen zu lassen und den Raps zu kontrollieren.

NICOLAS LINDER\*

• **Raps:** Um abzuschätzen, wie gut sich geschwächte, lückige Parzellen erholen, muss das volle Wachstum abgewartet werden. Raps verfügt über eine enorme Kompensationskraft, sodass der Extremfall, das Unterpflügen der Kultur, gut überdacht werden will. Bei einem Wurzelhalsdurchmesser von 8 bis 10 mm werden 7 bis 12 Pflanzen pro m<sup>2</sup> benötigt, bei einem Wurzelhalsdurchmesser von 6 bis 8 mm ist die Rede von 12 bis 20 Pflanzen pro m<sup>2</sup>. Dabei werden die gesunden Pflanzen beachtet, die Verteilung sollte regelmässig sein. Vergleicht man den Erhalt der Rapsparzelle mit einem Ersatz durch Mais, so muss der Rapsertag ungefähr unter 10 dt/ha liegen, damit die Aktion rentabel wird.

Die Gelbfallen sollten nun im Rapsfeld aufgestellt sein, wo sie sich mindestens 10 m im Innern einer Parzelle, idealerweise in der Nähe von einem alten Rapsfeld, befinden. Bei Gelbschalen ein wenig Seife und Salz hinzufügen. Das setzt die Oberflächenspannung des Wassers herab, sodass die Stängel- und Kohltriebrüssler absinken.

Bereits Anfang letzter Woche wurden in verschiedenen, frühen Regionen die ersten Kohltriebrüssler (braune Füsse) und



Bei Gelbschalen im Raps ein wenig Seife und Salz hinzufügen. Das setzt die Oberflächenspannung des Wassers herab, sodass Stängel- und Kohltriebrüssler absinken. (Bild: zvg)

Stängelrüssler (schwarze Füsse) gefangen. Nur der Stängelrüssler verursacht Schäden und zwar, wenn er nach seinem sieben bis zehn Tage dauernden Reifungsfrass nach dem Einflug Eier in den sich streckenden Trieb ablegt. Hat das Längswachstum des Rapses noch nicht eingesetzt, wie in vielen Parzellen, besteht keine Gefahr. Regelmässige Kontrollen sind aktuell aber angesagt, da die Vegetation bei milderer Temperaturen zügig vorwärts machen wird.

Achten Sie bei der Behandlung mit dem Insektizid gegen Stängelrüssler unbedingt auf dessen Driftauflage. Diese liegt je nach Mittel zwischen 20 und 100 m. Bei fast allen Mitteln muss man das Abschweemmrisiko um 1 Punkt reduzieren. Achten Sie bei der Applikation auch

darauf, dass nicht bei Wind behandelt wird, und setzen Sie Injektordüsen ein, denn Spritztropfen haben auf anderen Flächen als dem Rapsfeld nichts verloren. Mikromengen eines Pyrethroides (Karate, Talstar, Cypermethrin, Decis Protec etc.) haben in Oberflächengewässern bereits Auswirkungen auf Bachkrebse.

• **Eiweisserbsen:** Zeitmässig können Sommereiwisserbsen nun gesät werden, jedoch bleiben die Voraussetzungen schlecht, da die Böden auch in tieferen Schichten noch sehr feucht sind. Eine Saat in optimalen Bodenbedingungen ist wichtiger als ein möglichst früher Saatzeitpunkt.

• **Getreide:** Wenn die Kulturen das Wachstum wieder aufgenommen haben und die Bedingungen stimmen, können die

ersten Unkrautbehandlungen gemacht werden. Gute Bedingungen bedeuten: abgetrocknete Böden, keine zu grossen Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht, keine Fröste nach Behandlung in den zwei folgenden Nächten. Wahrscheinlich werden solche Gegebenheiten erst in den nächsten Wochen aktuell. Sollte die Unkrautbekämpfung in der Gerste noch ausstehen, sollte man sich bewusst sein, dass gewisse Sulfonylharnstoffe (Resistenzgruppe B) einen phytotoxischen Einfluss auf weit entwickelte Gerstenbestände haben kann. Daher gut achten, welches Produkt eingesetzt wird und sich an die Applikationsvorgaben der jeweiligen Produkte halten.

\*Der Autor arbeitet am Landwirtschaftlichen Zentrum Grangeneuve FR.

## BIOBERATUNG

### Mit Lupinen und Soja in den Startlöchern

Die Nachfrage nach Bio-Futtersoja und Futterlupinen ist aufgrund der hundertprozentigen Biofütterung für Wiederkäuer ab 2022 enorm. Es wichtig, Saatgut so früh wie möglich zu bestellen. Die Lupine wird im März gesät.

## FiBL

Durch neue Weisse-Lupinen-Sorten, die toleranter gegen die Anthraknose sind, ist das Anbaurisiko dieser Kultur gesunken. Die Sorten Frida und Sulimo geben Anlass zur Hoffnung, dass sich der Anbau von Weissen Lupinen, die ein wesentlich höheres Ertragspotenzial haben und ähnlich wie Soja angebaut werden können, wieder durchsetzen könnte. Aussaat für Soja ist Mitte Mai. Für den Anbau von Speise- und Futterlupinen sind die Schweizer Sorten Protéix (00, mittelspät), Aveline (000/00, mittelfrüh) und Gallec (000) als Biosaatgut erhältlich. Sie wurden für die Tofuproduktion gezüchtet und sind optimiert auf Ertrag, Proteingehalt,

Proteinqualität und Geschmack. Für den Anbau von Futtersoja empfehlen sich die ertragsorientierten Sorten Obélix (000, rasche Bodenbedeckung, hoher Ertrag) und Galice (00/000) aus Schweizer Züchtung sowie Merlin (früheste im 000-Segment, rasche Jugendentwicklung auch unter kühlen Bedingungen, für Grenzlagen) und Aurelina (00/000), beides österreichische Sorten, als Biosaatgut erhältlich. Sowohl bei Lupine als auch bei Soja bleiben die grössten Herausforderungen das Unkrautmanagement. Dies ist einerseits ein Thema der Vorsorge in der gesamten Fruchtfolge und insbesondere als direkte Massnahme vor und während der Kultur.

Andreas Basler, FiBL

Sie finden viele Informationen auf bioaktuell.ch, auf dem FiBL-YouTube-Kanal und auch auf der Website des Sojaförderings in Deutschland. Beachten Sie die Ankündigungen für Feldveranstaltungen im FiBL-Kurskalender, bei der Beratung der Kantone oder unter www.bioaktuell.ch -> Agenda.



Ein Biobauer dezimiert Unkraut mit der Fingerhacke. (Bild: mk)

## BAUERNWETTER: Prognose vom 7. bis 11. März 2020

<p>0°C Heute: 1000 m ü. M. Morgen: 1400 m ü. M.</p> <table border="1"> <tr><th>m ü. M.</th><th>Heute</th><th>Morgen</th></tr> <tr><td>2500</td><td>-9°</td><td>-4°</td></tr> <tr><td>2000</td><td>-7°</td><td>-1°</td></tr> <tr><td>1500</td><td>-3°</td><td>1°</td></tr> <tr><td>1000</td><td>2°</td><td>6°</td></tr> <tr><td>500</td><td>7°</td><td>10°</td></tr> </table>	m ü. M.	Heute	Morgen	2500	-9°	-4°	2000	-7°	-1°	1500	-3°	1°	1000	2°	6°	500	7°	10°																																																																																							
	m ü. M.	Heute	Morgen																																																																																																						
2500	-9°	-4°																																																																																																							
2000	-7°	-1°																																																																																																							
1500	-3°	1°																																																																																																							
1000	2°	6°																																																																																																							
500	7°	10°																																																																																																							
<p><b>BERN</b></p> <p>06:57 Heute 18:24 06:55 Morgen 18:26</p> <p>Min.- und Max.-Temp. innerhalb von 24 Std.</p> <p>Niederschlagswahrscheinlichkeit in %</p> <p>METEOPON © 0900 57 61 52 Fr. 3.13/Min. ab Festnetz Wetterprognosen und Klimainformationen von Experten im Dialog per Telefon</p> <p>Quelle: Meteotest Grafik: Kaspar Allenbach</p>	<p><b>1 Juranordfuss</b></p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>1</td><td>11</td><td>30%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁️</td><td>5</td><td>10</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁️</td><td>4</td><td>12</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>8</td><td>15</td><td>50%</td></tr> </table>	So	☀️	1	11	30%	Mo	☁️	5	10	80%	Di	☁️	4	12	70%	Mi	☁️	8	15	50%	<p><b>2 Westliches Mittelland</b></p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>-2</td><td>9</td><td>20%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁️</td><td>3</td><td>7</td><td>90%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁️</td><td>1</td><td>10</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>5</td><td>14</td><td>80%</td></tr> </table>	So	☀️	-2	9	20%	Mo	☁️	3	7	90%	Di	☁️	1	10	80%	Mi	☁️	5	14	80%	<p><b>3 Westschweiz</b></p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>-1</td><td>10</td><td>30%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁️</td><td>4</td><td>9</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁️</td><td>3</td><td>11</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>6</td><td>14</td><td>70%</td></tr> </table>	So	☀️	-1	10	30%	Mo	☁️	4	9	80%	Di	☁️	3	11	70%	Mi	☁️	6	14	70%																																										
So	☀️	1	11	30%																																																																																																					
Mo	☁️	5	10	80%																																																																																																					
Di	☁️	4	12	70%																																																																																																					
Mi	☁️	8	15	50%																																																																																																					
So	☀️	-2	9	20%																																																																																																					
Mo	☁️	3	7	90%																																																																																																					
Di	☁️	1	10	80%																																																																																																					
Mi	☁️	5	14	80%																																																																																																					
So	☀️	-1	10	30%																																																																																																					
Mo	☁️	4	9	80%																																																																																																					
Di	☁️	3	11	70%																																																																																																					
Mi	☁️	6	14	70%																																																																																																					
	<p><b>4 Westliche Alpen</b></p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>-2</td><td>9</td><td>20%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁️</td><td>2</td><td>7</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁️</td><td>1</td><td>9</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>5</td><td>13</td><td>70%</td></tr> </table>	So	☀️	-2	9	20%	Mo	☁️	2	7	80%	Di	☁️	1	9	70%	Mi	☁️	5	13	70%	<p><b>5 Östliches Mittelland</b></p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>-3</td><td>10</td><td>20%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁️</td><td>4</td><td>8</td><td>90%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁️</td><td>1</td><td>11</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>6</td><td>14</td><td>70%</td></tr> </table>	So	☀️	-3	10	20%	Mo	☁️	4	8	90%	Di	☁️	1	11	80%	Mi	☁️	6	14	70%	<p><b>6 Östliche Alpen</b></p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>-1</td><td>11</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁️</td><td>3</td><td>8</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁️</td><td>1</td><td>11</td><td>50%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>5</td><td>15</td><td>60%</td></tr> </table>	So	☀️	-1	11	5%	Mo	☁️	3	8	70%	Di	☁️	1	11	50%	Mi	☁️	5	15	60%	<p><b>7 Alpensüdseite</b></p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>4</td><td>13</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁️</td><td>5</td><td>11</td><td>30%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁️</td><td>5</td><td>12</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>7</td><td>16</td><td>5%</td></tr> </table>	So	☀️	4	13	5%	Mo	☁️	5	11	30%	Di	☁️	5	12	5%	Mi	☁️	7	16	5%	<p><b>8 Wallis</b></p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>-2</td><td>11</td><td>20%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁️</td><td>3</td><td>10</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁️</td><td>2</td><td>12</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>5</td><td>16</td><td>60%</td></tr> </table>	So	☀️	-2	11	20%	Mo	☁️	3	10	70%	Di	☁️	2	12	70%	Mi	☁️	5	16	60%
So	☀️	-2	9	20%																																																																																																					
Mo	☁️	2	7	80%																																																																																																					
Di	☁️	1	9	70%																																																																																																					
Mi	☁️	5	13	70%																																																																																																					
So	☀️	-3	10	20%																																																																																																					
Mo	☁️	4	8	90%																																																																																																					
Di	☁️	1	11	80%																																																																																																					
Mi	☁️	6	14	70%																																																																																																					
So	☀️	-1	11	5%																																																																																																					
Mo	☁️	3	8	70%																																																																																																					
Di	☁️	1	11	50%																																																																																																					
Mi	☁️	5	15	60%																																																																																																					
So	☀️	4	13	5%																																																																																																					
Mo	☁️	5	11	30%																																																																																																					
Di	☁️	5	12	5%																																																																																																					
Mi	☁️	7	16	5%																																																																																																					
So	☀️	-2	11	20%																																																																																																					
Mo	☁️	3	10	70%																																																																																																					
Di	☁️	2	12	70%																																																																																																					
Mi	☁️	5	16	60%																																																																																																					

**ALLGEMEINE LAGE:** Ein Ausläufer des Azorenhochs breitet sich im Laufe des Tages über die Schweiz aus.

**SAMSTAG:** Der Tag beginnt in den meisten Teilen der Schweiz stark bewölkt, entlang des östlichen- und zentralen Alpenkamms sind bis am Mittag einige Schnee- oder Schneeregenschauger möglich. Im Mittelland ist es am Vormittag bald trocken, und ganz im Norden zeigt sich bereits zeitweise die Sonne. Am Nachmittag mehren sich vor allem in der Westschweiz die Risse in der Wolkendecke, und einige längere sonnige Phasen sind möglich. Die Nullgradgrenze liegt bei rund 1000 Metern.

**SONNTAG:** Tagsüber scheint oft die Sonne und es ist mit 9 Grad mild. Zeitweise ziehen hohe Wolkenfelder über den Himmel. In den Alpen kommt Tendenz zu Südföhn auf. Gegen Abend nimmt die Bewölkung von Westen her wieder zu.

**MONTAG:** In der Nacht auf den Montag setzt verbreitet Regen ein. In der kälteren Luft sinkt die Schneefallgrenze auf 600 bis 800 Meter.

**AUSSICHTEN:** Am Dienstag erreicht eine Warmfront die Schweiz, die wiederum Niederschlag und milde Temperaturen mit sich bringt. Die Schneefallgrenze steigt in der milden Luft auf über 2000 Meter an. Mit frühlingshaften Temperaturen geht es auch am Mittwoch und Donnerstag weiter.

Oona Brunner

## MONDKALENDER: Vom 7. bis 15. März 2020

9. März 18.47 Uhr						
nidsigend seit 5. März 02.34 Uhr						
Sternbilder	Krebs	Löwe	Jungfrau	Waage	Skorpion	
Samstag 7	Sonntag 8	Montag 9	Dienstag 10	Mittwoch 11	Donnerstag 12	Freitag 13
Anbau/Pflege			P			
Früchte und Samen	Wurzeln und Rinde	Arbeiten meiden				
Blumen und Blüten	Blattgewächse					
☾ aufsteigender Mondknoten	P Mond in Erdnähe	absteigender Mond (nidsigend) = Ernte der unterirdischen Pflanzenteile				
☾ absteigender Mondknoten	A Mond in Erdferne	aufsteigender Mond (obsigend) = Ernte der oberirdischen Pflanzenteile				
WIDDER						
Venus						
Südwesten, 19h, Mitte März						

Sie steht unübersehbar hoch am Abendhimmel: Venus, der hellste aller Planeten. Als würde sie den Frühling ankündigen, strahlt ihr enormes Licht zur Erde. Im März zieht Venus am kleinsten Tierkreisbild vorbei, dem Widder. Man findet rechts oberhalb von Venus das Bild. Nur drei Sterne sind direkt sichtbar. Sie bilden einen auffälligen Haken, der ungefähr einen Winkel von 144 Grad beschreibt. Es gibt eine merkwürdige Übung: Man solle sich einmal vorstellen, man könne diesen Haken des Widders biegen. So kommt man der inneren Kraft des Bildes auf die Spur, denn es zeigt sich, dass das nicht geht. Es ist, als ob in dem

kleinen Tierkreisbild eine enorme Festigkeit stecke, wie in einem Widderschädel. Wer den Blick noch etwas weiter nach rechts

wendet, kommt zu einem spitzen Keil, dem sogenannten «Dreieck». Im Mythos heisst es, dass Zeus den Keil in den Himmel ge-

schlagen habe, um zu markieren, wo der Tierkreis anfangen würde.

Wolfgang Held  
Goetheanum

REKLAME

## SONDERANGEBOT

### LECKEIMER UND -STEINE

Rabatt bis zu CHF 250.-/t

Gültig bis 01.05.2020 | T. 0848 58 58 58 | www.granovit.ch